

Eine Fuchsbandwurminfektion der Leber kann nur im Frühstadium durch Operation geheilt werden, häufiger ist eine langfristige Medikamenteneinnahme erforderlich, die jedoch nur das Wachstum des Parasiten aufhält, ihn in den meisten Fällen aber nicht tötet.

Wie kann man sich vor dem Fuchsbandwurm schützen?

Waldfrüchte wie Erdbeeren, Preiselbeeren, Him- und Brombeeren, aber auch waldnahe oder von Füchsen heimgesuchte Feldprodukte, wie Gemüse, Salate und Fallobst sollten grundsätzlich unter fließendem Wasser gewaschen und - wenn möglich - danach gekocht werden. Das Sammelgeschirr sollte unter fließendem Wasser ausgewaschen werden. Nach Waldarbeiten oder Freizeitaktivitäten im Wald sollten die Hände immer gründlich unter fließendem Wasser mit Seife gewaschen werden.

Waldfrüchte sollten grundsätzlich vor dem Verzehr immer auf mind. 70° C durch Kochen, Backen oder Mikrowellenbehandlung erhitzt werden. Das Erhitzen auf 70° C tötet die Fuchsbandwurmeier sicher ab.

Tiefgefrieren auch bei minus 18° Celsius tötet dagegen die Eier nicht ab.

Haushunde oder -katzen sollten möglichst nicht im Wald streunen. Eine Entwurmung in regelmäßigen Abständen entsprechend den Empfehlungen des Tierarztes sollte grundsätzlich durchgeführt werden.

Haben Sie noch Fragen?

Dann rufen Sie uns an:

Infektions- und Umwelthygiene

0202 / 563- 2726, 2599, 2318, 2052, 2487, 2566